



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

Jahresbericht Verkehr 2022

Anlage 4

Polizeiwache Lüdenscheid

Stadt Lüdenscheid



Das Zuständigkeitsgebiet der Polizeiwache Lüdenscheid erstreckt sich auf das Stadtgebiet Lüdenscheid und Schalksmühle-Heedfeld.
Die nachfolgenden statistischen Daten beziehen sich allerdings ausschließlich auf den Stadtbereich Lüdenscheid.

Gesamtentwicklung 2022

- Zwei Unfalltote
- Deutliche Zunahme der Gesamtunfallzahlen
- Deutlich mehr Verunglückte

PW Lüdenscheid			
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2021	2022	Änderung
Kat. 1, VU mit getöteten Personen	0	2	
Kat. 2, VU mit schwerverletzten Personen	29	31	6,90 %
Kat. 3, VU mit leichtverletzten Personen	141	213	51,06 %
Kat. 4, Schwerwiegender VU mit Sachschaden	68	85	25,00 %
Kat 5, Sonstige Sachschadensunfälle	2.522	3.294	30,61 %
Kat 6, VU mit Alkohol	17	16	- 5,88 %
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	2.777	3.641	31,11 %

Kinder (bis 14 Jahre)

- Deutliche Zunahme an Verunglückten

Im Jahr 2022 verunglückten insgesamt 31 Kinder bei Verkehrsunfällen (+13).
Die Zahl der schwerverletzten Kinder ging von 3 auf 1 zurück.

Verletzte	2021	2022
Lüdenscheid	18	31
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	3	1
davon Leichtverletzte	15	30



Schulwegunfälle

-Ein Schulwegunfall mit einem schwerverletzten Kind

Im vergangenen Jahr ereignete sich ein Schulwegunfall, bei dem sich ein Kind schwer verletzte. Im Vorjahr gab es keinen Unfall auf dem Schulweg.

Verletzte	2021	2022
Lüdenscheid	0	1
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	0	1
davon Leichtverletzte	0	0

Jugendliche (15 - 17 Jahre)

-Mehr verletzte Jugendliche

Im vergangenen Jahr verunglückten 16 Jugendliche, alle verletzten sich leicht. Das bedeutet einen leichten Anstieg von 4 Verunglückten in dieser Altersgruppe.

Verletzte	2021	2022
Lüdenscheid	12	16
davon Getötete	0	0
davon Schwerverletzte	2	0
davon Leichtverletzte	10	16

Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

-Weniger Verunglückte, weniger Schwerverletzte

Insgesamt verunglückten 45 Personen dieser Altersgruppe, 44 davon leicht. Im Jahr 2021 waren es 50 Verunglückte mit 47 Leichtverletzten.

Verletzte	2021	2022
Lüdenscheid	50	45
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	3	1
davon Leichtverletzte	47	44

Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter)

-Ein Unfalltoter, mehr Verletzte

Es verunglückten insgesamt 37 Seniorinnen und Senioren; 8 davon schwer.
Ein Senior verunglückte tödlich.

Verletzte	2021	2022
Lüdenscheid	27	37
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	4	8
davon Leichtverletzte	23	28

Kradfahrende (VB11)

-Ein Unfalltoter, mehr Verletzte.

17 verunglückte Kradfahrende insgesamt, davon 1 Verstorbenen und 6 Schwerverletzte.
Im Vorjahr lag die Gesamtzahl der Verunglückten bei 11.

Verletzte	2021	2022
Lüdenscheid	11	17
davon Tote	0	1
davon Schwerverletzte	4	6
davon Leichtverletzte	7	10

Fahrradfahrende (Fahrrad/Pedelecs)

-Mehr Verunglückte insgesamt, mehr Schwerverletzte

Bei Unfällen in 2022 verunglückten 38 Fahrradfahrende, 9 davon schwer.
(2021: 19 Verunglückte, 4 Schwerverletzte).

Verletzte	2021	2022
Lüdenscheid	19	38
davon Tote	0	0
davon Schwerverletzte	4	9
davon Leichtverletzte	15	29



Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen insgesamt

-Deutlich mehr Verunglückte bei Unfällen im Stadtgebiet

347 Personen verletzten sich bei Verkehrsunfällen, 34 davon schwer.
Im Vorjahr waren es 221 Verkehrsteilnehmer mit 29 Schwerverletzten.
2 Verkehrsteilnehmer verunglückten tödlich.

Verletzte	2021	2022
Lüdenscheid	221	347
davon Tote	0	2
davon Schwerverletzte	29	34
davon Leichtverletzte	192	311

Verkehrsunfall mit Todesfolge

- Am 02.06.2022 verstarb ein 66-jähriger PKW-Fahrer, nachdem er von seinem eigenen Auto überrollt wurde.
- Am 10.09.2022 verstarb ein 60-jähriger Kradfahrer auf der Bedarfsumleitung, nachdem er dort mit einem entgegenkommenden LKW zusammengestoßen war.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2022 ereigneten sich 750 Verkehrsunfallfluchten im Stadtgebiet Lüdenscheid. Das sind 139 Fälle mehr als im Vorjahr (611).
Bei 17 dieser Unfallgeschehen entstand Personenschaden.
Die Aufklärungsquote lag in diesen Fällen bei 70,59%.
Im Vorjahr konnten 50% aufgeklärt werden.
Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfallfluchten beträgt 42,80% (Vorjahr: 43,70%).